



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0423/2019		Datum: 03.05.2019	
Baudezernent			
Verfasser:	66-Tiefbauamt	Az.: 63	
Betreff: Nachtragvereinbarung 9 zum Bauvorhaben Instandsetzung Trogbauwerk Saarplatz			
Gremienweg:			
28.05.2019	Ausschuss für allgemeine Bau- und Liegenschaftsverwaltung TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen <input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt <input type="checkbox"/> Gegenstimmen <input type="checkbox"/> ohne BE abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für allgemeine Bau- und Liegenschaftsverwaltung beschließt die Nachtragvereinbarung 9 zum Bauvorhaben Instandsetzung Trogbauwerk Saarplatz mit der Firma Bauwerkskonzept Rhein Saar GmbH.

Begründung:

Begründung zu Pos.:

90.19.0001	<p>Als Folge des geänderten Instandsetzungskonzeptes an den Trogwänden (siehe Nachtrag 17) wurde auch die Trogwand des Abfahrtsastes zum Moselring bearbeitet. Um die Nutzer der Fußgängerunterführung vor etwaigen Durchschüssen des Hochdruckwasserstrahls zu schützen, musste ein entsprechendes Schutzgerüst entlang der Rampen und Treppen aufgestellt werden.</p> <p>Die Position beinhaltet alle zusätzlich erforderlich gewordenen Gerüste inklusive der Vorhaltung.</p> <p>Summe der zusätzlichen Leistungen: brutto 7.857,11 €</p>
90.19.0002	<p>Anhand der Voruntersuchungen konnte bei der Ausschreibung davon ausgegangen werden, dass auf der gesamten Fahrbahnplatte eine Abdichtung aufgebracht wurde. Dies wurde im Zuge der Abbrucharbeiten der Kappe nicht bestätigt. Tatsächlich wurde bei der Herstellung des Bauwerks auf eine Abdichtung unterhalb der Kappen verzichtet, was zur Folge hat, dass der eingebaute Kappenbeton einen nahezu monolithischen Verbund mit dem Konstruktionsbeton der Fahrbahnplatte aufwies. Entsprechend konnte die Kappe nicht in großen Schollen abgezogen werden, sondern musste abgestemmt werden. Aus diesem Abbruchverfahren ergab sich eine sehr unebene Oberfläche der Fahrbahnplatte, die als Vorbereitung für die weiteren Arbeiten nochmals händisch nachgestemmt werden musste.</p> <p>Die Position enthält das Nachstemmen sowie die Entsorgung des Abbruchgutes.</p> <p>Summe der zusätzlichen Leistungen: brutto 15.590,19 €</p>
90.19.0003	<p>Gemäß Bauvertrag ist eine Zulage für das Anpassen der Bewehrung für Einbauteile in der Kappe als Pauschale ausgewiesen. Der AN konnte bei der Kalkulation von 11 Einbauteilen (Schachtdeckel) ausgehen. Hinzu kamen im Verlauf der Maßnahme</p>

	<p>noch 13 weitere Einbauteile wie z.B. Kabelziehschächte sowie Lampenmastverankerungen. Diese waren entsprechend der Urkalkulation nicht in der Pauschale inbegriffen.</p> <p>Mit der Position werden alle zusätzlichen Anpassungen der Bewehrung bei Einbauteilen vergütet.</p> <p>Summe der zusätzlichen Leistungen: brutto 3.991,11 €</p>
90.19.0004	<p>Ebenfalls als Folge der fehlenden Abdichtung unter den Kappen und dem damit verbundenen geänderten Abbruchverfahren mit den damit einhergehenden Unebenheiten waren zusätzliche Vermessungsleitungen notwendig. Diese waren nicht Vertragsbestandteil.</p> <p>Die Position beinhaltet die zusätzlich erforderlich gewordenen Vermessungseinsätze.</p> <p>Summe der zusätzlichen Leistungen: brutto 3.470,04 €</p>
90.19.0005	<p>Gemäß Bauvertrag sollte der Straßenbelag bis zum Konstruktionsbeton abgefräst werden. Dies hatte eine bis zu zehn cm tiefe Absenkung des Oberflächenniveaus zur Folge. Die Entwässerung der Fahrbahn erfolgt über Straßenabläufe, die anfallendes Regenwasser in ein Pumpwerk weiterleiten. Das Pumpwerk schaltet ungefähr bei Erreichen des Bestandsniveaus ein. Infolge des nun niedrigeren Höhenniveaus musste auch der Einschaltzeitpunkt der Pumpe angepasst werden, um so das Abpumpen des Oberflächenwassers zu gewährleisten. Dies war bei der vorhandenen Pumpenanlage nicht möglich.</p> <p>Entsprechend musste das Oberflächenwasser bei Bedarf durch Einrichten einer Pumpe des AN abgepumpt werden um weiterarbeiten zu können.</p> <p>Die Position enthält das Einrichten, den Rückbau sowie das Vorhalten und Betreiben der Pumpe.</p> <p>Summe der zusätzlichen Leistungen: brutto 5.112,95 €</p>
90.19.0006	<p>Gemäß den zusätzlichen technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten von Arbeitsstellen an Straßen ist der AN verpflichtet, die Verkehrssicherung arbeitstäglich mindestens zweimal und an arbeitsfreien Tage mindestens einmal zu kontrollieren. Diese Leistung wurde im Hauptvertrag nicht ausgewiesen.</p> <p>Die Position beinhaltet die Kontrollfahrten, sowie deren Dokumentation durch elektronische Erfassung.</p> <p>Summe der zusätzlichen Leistungen: brutto 47.616,66 €</p>
90.19.0007	<p>Laut Bauvertrag waren die Leitbaken für die Dauer der Bauleistungen vorzuhalten. Entsprechend den Vorhaltepositionen anderer Verkehrssicherungen im Vertrag konnte der AN von einer Vorhaltezeit von 50 Wochen ausgehen. Da diese kalkulierte Vorhaltezeit nun verstrichen ist, ist die weitere Vorhaltung nicht mehr mit der Hauptvertragsposition vergütet.</p> <p>Mit der Position wird die zusätzliche Vorhaltung vergütet.</p> <p>Summe der zusätzlichen Leistungen: brutto 3.998,40 €</p>
90.20.0001	<p>Aufgrund der angefallenen Mehrleistungen hat sich der Fertigstellungstermin der Maßnahme entgegen der ursprünglichen Planung deutlich nach hinten verschoben. Hier von sind insbesondere in den Verkehrsspitzenzeiten die Pkw-Fahrer betroffen, die wegen des gesperrten Abfahrtsasts Fahrtrichtung Boppard / Moselring durch die</p>

	<p>Schwerzstraße umgeleitet werden. Ebenfalls betroffen sind die Anwohner der Umleitungsstrecke. Daher wurde entschieden, die Arbeiten im Abfahrtsast vorzuziehen, um diesen schnellst möglich wieder für den Verkehr freigeben zu können. Dies ist nicht Vertragsbestandteil. Um die Asphaltarbeiten in diesem Bereich vorziehen zu können, ist somit eine weitere Baustelleneinrichtung des Asphaltbauers notwendig. Auf diese Nachunternehmerkosten gewährt der AN 10% Nachlass. Alle weiteren Arbeiten werden über den Hauptvertrag vergütet.</p> <p>Mit diesem Nachtrag werden die Kosten der zusätzlichen Baustelleneinrichtung vergütet.</p> <p>Summe der zusätzlichen Leistungen: brutto 49.140,91 €</p>
--	---

Die angebotenen Einheitspreise sind geprüft und angemessen.

Die Auftragssumme der genannten Leistungen beläuft sich auf brutto 136.777,37 €.

Die Mittel stehen unter der Kostenstelle K660300E18 zur Verfügung.

Das Rechnungsprüfungsamt hat der Vergabe zugestimmt.

Anlage/n:

Historie: